

Erfahrungsbericht über einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Austauschprogramms (Studium)

Gastland: Spanien

Gastinstitution: Universidad Pablo de Olavide

1. Für welches Austausch- oder Förderprogramm fertigen Sie diesen

Erfahrungsbericht an?

Erasmus (Europa oder Übersee)

2. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasteinrichtung)

Die Planung begann bereits etwa eineinhalb Jahre vor meinem Auslandssemester. Da ich Spanien als Gastland gewählt hatte, belegte ich frühzeitig Spanischkurse, weil an vielen Universitäten ein Sprachniveau von B1–B2 Voraussetzung für die Bewerbung ist. Für die Bewerbung an der UPO in Sevilla habe ich mich schließlich entschieden, weil sie speziell für meinen Studiengang Wirtschaftspädagogik ausgeschrieben war.

3. An- und Einreise (Visum, Flug/Bahn/Bus)

Ich bin mit einer Fahrgemeinschaft mit dem Auto nach Sevilla gereist. Da Spanien Mitglied der EU ist, benötigt man selbstverständlich kein Visum.

4. Unterkunft (Wohnheim/Privat)

Die Wohnungssuche in Sevilla gestaltete sich als schwierig. Die Mietpreise sind sehr hoch, insbesondere in Studentenwohnheimen. Glücklicherweise gab es an der FAU Informationsveranstaltungen zum Auslandssemester, über die ich früh Kontakte knüpfen konnte. Gemeinsam haben wir zu dritt eine Wohnung für die Zeit gemietet. Diese lag allerdings nicht im Zentrum, sondern im Viertel Macarena. Rückblickend würde ich eher eine zentralere Lage oder eine Wohnung in Triana empfehlen, da im Norden die Busverbindungen ins Zentrum unregelmäßig sind.

5. Fachlicher Aufenthalt an der Gasteinrichtung (Lehrveranstaltungen, Praktikumsinhalte und -aufgaben, Sprachkurse, Stundenplan, Prüfungen, Abschlussarbeit)

Sowohl die Kursgrößen als auch die Räume waren eher klein, wodurch eine angenehme Lernatmosphäre entstand. Die Inhalte wurden meist in überschaubaren Gruppen vermittelt. Zu jedem Kurs gehörten zudem verpflichtende Übungen (EPD), in denen regelmäßig Präsentationen gehalten werden mussten. Insgesamt waren die Lehrveranstaltungen gut organisiert. Besonders hilfreich und empfehlenswert war der spanische Sprachkurs. Auch die Prüfungsfragen waren in der Regel fair gestellt.

6. Betreuung an der Gasteinrichtung (International Office, Fachbereich, Praktikumsbetreuung)

Der administrative Bereich an der Universidad Pablo de Olavide ist leider nicht mit deutschen Verhältnissen vergleichbar. Oft dauert es sehr lange, bis man Unterstützung erhält. Ich empfehle daher, möglichst persönlich vor Ort zu erscheinen – auf Tickets oder Anfragen erhält man teilweise wochenlang keine Antwort. Die Professorinnen und Professoren hingegen waren sehr engagiert und haben sich gut um die Erasmus-Studierenden gekümmert.

7. Ausstattung der Gasteinrichtung (Bibliothek, Computerräume, Laboratorien, Unterrichts- und Arbeitsräume etc.)

An der UPO gibt es eine große Bibliothek, die sich sehr gut zum Lernen eignet.

8. Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld abheben, Handy, Jobs)

Sevilla, die Hauptstadt Andalusiens, hat einen ganz besonderen Charme. Für mich persönlich ist sie eine der schönsten Städte Europas. Und falls einem doch einmal langweilig wird, ist die Stadt geografisch perfekt gelegen, um zahlreiche Ausflüge in die Umgebung zu unternehmen.

9. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien, finanzielle Unterstützung der Gasteinrichtung)

Während meiner Zeit in Spanien erhielt ich Auslands-BAföG sowie die Förderung durch Erasmus+. Bezüglich der Lebenshaltungskosten sind die Lebensmittelpreise mit denen in Deutschland vergleichbar. Restaurant- und Barbesuche sind hingegen deutlich günstiger.

10. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Am besten an meinem Auslandssemester war, dass aus dem Zusammenwohnen echte Freundschaften entstanden sind und die gemeinsamen Trips, zum Beispiel nach Marrakesch und Madrid. Am schwierigsten war für mich der Semesterstart. Anfangs wirkte alles kompliziert und teilweise unmöglich (Kurswahl, LA etc.). Nach ein paar Tagen legte sich das jedoch, und mit etwas Eigeninitiative ließ sich letztlich alles klären.

11. Wichtige Ansprechpartner und Links

Es war kein Einzelfall, dass das Learning Agreement an der UPO zu Beginn des Semesters noch nicht vollständig vorlag. Am besten gehen Sie persönlich ins International Office zu Frau Nadia Sousa Garzón – sie hat uns mehrfach weitergeholfen und spricht sehr gut Deutsch. Kontakt: nmsougar@admon.upo.es

12. Nur Erasmus-Aufenthalte: Für diejenigen Studierenden, die eine Sonderförderung erhalten haben: Bitte stellen Sie kurz dar, wie Sie Ihren Aufenthalt in dieser Hinsicht erlebt haben.

Ich habe im Rahmen von Erasmus+ eine Sonderförderung als Erstakademiker erhalten. Diese zusätzliche Unterstützung hat mir finanziell geholfen und meinen Auslandsaufenthalt spürbar erleichtert, da ich mich stärker auf Studium und Erfahrungen vor Ort konzentrieren konnte.